

Gesendet: Sonntag, 10. September 2023 20:35

An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>

Betreff: [EXTERN] Peinliche Geschichtstafel zum Bismarck Denkmal in Altona

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Verwunderung musste ich den Text der „gesponserten“ Gedenktafel am Altonaer Bismarck Denkmal lesen.

Ist dem Bezirksamt Altona eigentlich bewusst, das man selbst schon 2015 (Jahr der Aufstellung der Gedenktafel) ein differenzierteres Bismarck Bild an den Tag legte.

War das ganze eine CDU Planung, und warum greift man nicht beim Text ein, wenn man sich wie immer in Hamburg lieber etwas SCHENKEN lässt, als es selber zu finanzieren.

Man kann dieser merkwürdigen Vacano Stiftung doch nicht alles durchgehen lassen.

Die Bismarck Beweihräucherung ist doch nicht mehr Zeitgemäß und der aktuelle Text zudem sehr „Laienhaft“.

Das Layout der Tafel ist zudem aus dem letzten Jahrhundert.

Liebe Kaufmannsstadt Hamburg:

ES IST NICHT ALLES GUT, WAS MAN GRATIS BEKOMMT!

Hamburg ist zwar überhaupt nicht bekannt für weise Schriften, aber der Text auf der Tafel ist derartig grottenschlecht!

Ich bin für eine sofortige Entfernung der Tafel und für eine Kontextualisierung, ohne Sponsor, sondern im Auftrag der Kulturbehörde.

Mit der Bitte um Erledigung

MfG



Erinnerungen an Fürst v. Bismarck. Diese Karrikatur erinnert daran, dass v. B. ein begeisterter Schachspieler war.

Wenn man den heutigen Schleepark als Schachbrett wahrnehmen würde, steht sein Denkmal auf der „Königsposition“.

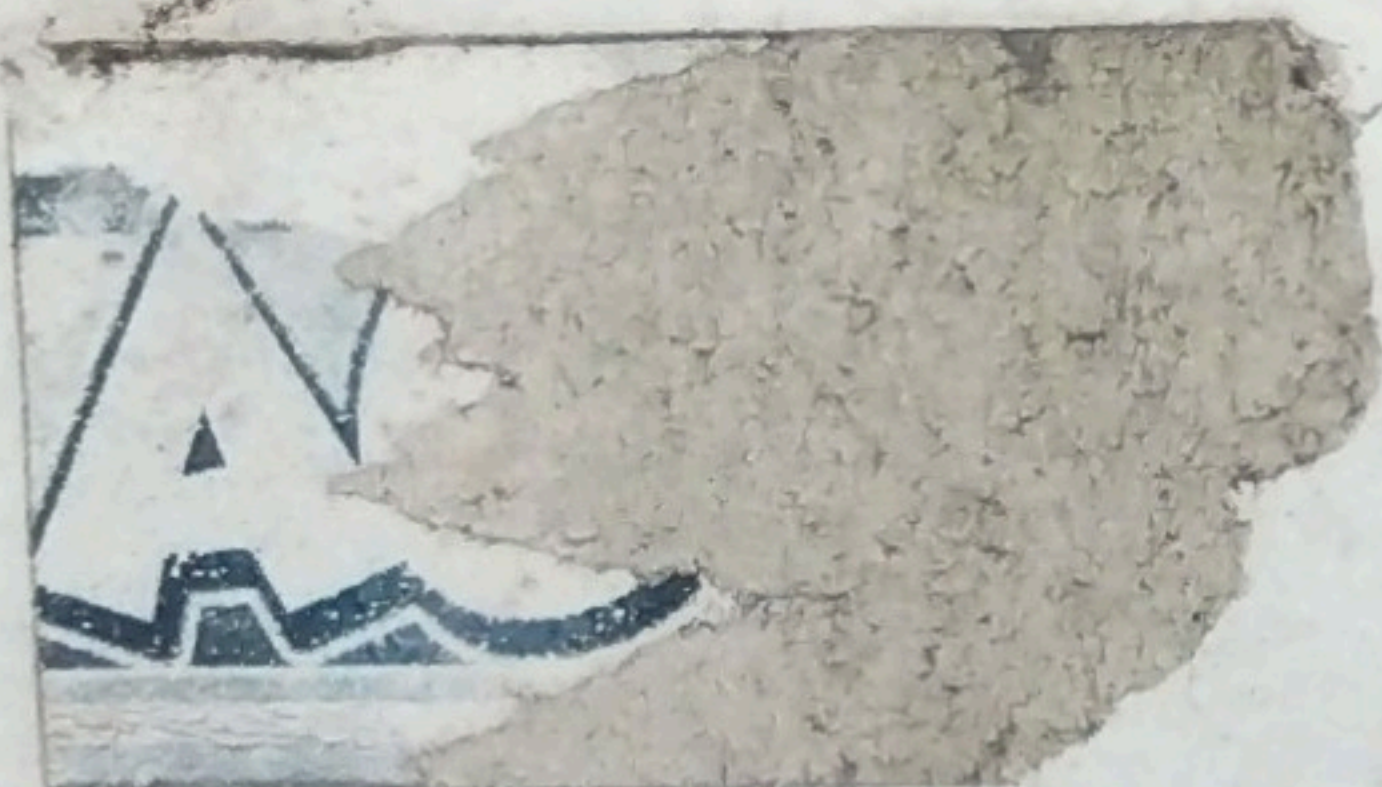


Denkmal des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck

Dieses Denkmal erinnert an den „eisernen“ Kanzler Fürst Otto v. Bismarck (1815-1898). Er war von 1871 – 1890 der erste Reichskanzler des Deutschen Reiches. Als Außenminister setzte er im Deutsch-Dänischen Kriege (1864-66) die politische „Vorherrschaft Preußens in Deutschland“ durch. Er führte aber auch das repressive Sozialistengesetz ein.

Die Statue wurde von Prof. Brütt in Berlin modelliert und von der Bildgießerei-AG in Friedrichshagen bei Berlin gegossen. Die Enthüllung fand am Rande der Königstraße und des dahinter befindlichen „Heiligengeistfriedhofs“ am 9. Juli 1898 - nur wenige Tage vor seinem Tode - statt.

Weil Fürst v. Bismarck in Altona sehr beliebt war, wurde er am 30. Juli 1898 auch noch zum Ehrenbürger ernannt.



Wolfgang Vacano 2015

Wolfgang und Gisela Vacano -
Altona-Stiftung